

Maria, Maienkönigin

T: nach Guido Maria Görres 1842

M: Karl Kempter (1819-1871)



Ma - ri - a, Mai - en - kö - ni - gin, wir kom - men, dich zu grü - ßen. O



hol - de Freu - den - spen - de - rin, sieh uns zu dei - nen Fü - ßen! Nichts



gleich an Schön - heit ein - stens dir, nichts dir an Tu - gend - glan - ze; nun



prangst du als die schön - ste Zier dort in der Heil' - gen Kran - ze.

2. Wir möchten gern, o Jungfrau mild, auch unsre Herzen schmücken
und deiner Tugend holdes Bild in unsere Seelen drücken.
Wo dir ein frommes Herz sich weiht, da hilfst du freundlich pflegen
die Blüten zarter Lieblichkeit, die sich im Herzen regen.
3. Drum liebe, treue Gärtnerin, wir unser Herz dir schenken,
du nimmst es als dein Eigen hin und wirst es treu bedenken.
Dann blüht's in uns mit süßem Duft wie auf des Maien Auen,
und wenn der Herr zur Ernte ruft, wird uns ein selig' Schauen.